

# LUDES

Projekt-Nr.: KLL02-24  
Bauvorhaben: Klinikneubau im Lübbecke Land  
Baustelle: Espelkamp, Gabelhorst  
Bauherr: Mühlenkreiskliniken AöR, Hans-Nolte-Str. 1, 32429 Minden  
Datum: 27.02.2026

## FÖRDERANTRAG

### Baubeschreibung Baukonstruktion



## Inhaltsverzeichnis

Allgemein.....	3
1. 300 BAUWERK - BAUKONSTRUKTION.....	3
1.1. 310 BAUGRUBE .....	4
1.2. 320 GRÜNDUNG, UNTERBAU.....	4
1.3. 330 AUSSENWÄNDE.....	5
1.4. 340 INNENWÄNDE.....	7
1.5. 350 DECKEN .....	10
1.6. 360 DÄCHER.....	13
1.7. 370 INFRASTRUKTURANLAGEN .....	15
1.8. 380 BAUKONSTRUKTIVE EINBAUTEN.....	15
1.9. 390 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR BAUKONSTRUKTIONEN.....	17
2. 600 AUSSTATTUNG UND KUNSTWERKE.....	18
2.1. 610 ALLGEMEINE AUSSTATTUNG .....	18
2.2. 620 BESONDERE AUSSTATTUNG.....	19
2.3. 630 INFORMATIONSTECHNISCHE AUSSTATTUNG .....	19
2.4. 640 KÜNSTLERISCHE AUSSTATTUNG.....	19
2.5. 690 SONSTIGE AUSSTATTUNG.....	19

## Allgemein

Die Baubeschreibung zur Kostenberechnung orientiert sich an der Kostengliederung nach DIN 276:2018-12. Der Erläuterungsbericht zur Hochbau-Gebäudeplanung berücksichtigt die nachfolgenden Kostengruppen und bezieht sich auf alle Gebäudeteile (Somatik, Psychiatrie, Lehre, Eingangshalle), wenn nicht expliziert anders beschrieben.

KG 300                      Bauwerk – Baukonstruktion

KG 600                      Ausstattung und Kunstwerke

Die übrigen Kostengruppen sind den Beschreibungen der Projektsteuerung und der Fachplaner zu entnehmen.

## 1. 300 BAUWERK - BAUKONSTRUKTION

### Konstruktion allgemein

Der Neubau Klinikum Lübbecker Land wird massiv als Stahlbeton-Skelettbau geplant. Er besteht aus vier Bauteilen – Somatik, Psychiatrie, Lehre und Eingangshalle –, die im UG, EG und 1.OG ebene-  
nengleich miteinander verbunden sind. Die OKFF Erdgeschoss befindet sich auf NHN 50,50m. Das Gelände wird um zirka 1,9m mit einem Gefälle angehoben.

Das Untergeschoss und der Wirtschaftshof liegen als solches komplett im Erdreich.

Die Bauteile werden durch eine einheitliche Fassadengestaltung aus stehenden und liegenden Elementen zusammengehalten. Wartungsbalkone aus Betonfertigteilen gliedern das Gebäude horizontal.

Die Eingangshalle sticht in ihrer Gestaltung mit einer Pfosten-Riegel-Fassade hervor und markiert mit einem überhöhten Dach den Eingang in das Gebäude.

Das Parkhaus ist nicht Gegenstand der vorliegenden Planung und wird bauherrenseitig als eigenständiges Projekt bearbeitet.

### Konstruktion allgemein – Somatik

Die dreigeschossige Somatik ist in einem rechteckigen Grundriss mit den Hauptmaßen 93 x 89m organisiert.

Das Untergeschoss ist vollflächig ausgebildet. Der Wirtschaftshof befindet sich an der Nordseite des Gebäudes. Die oberen Geschosse (EG-2.OG) lockern sich nach oben folgend durch Lichthöfe immer weiter auf. Im 2. OG entstehen durch Aussparungen in der Kubatur Freibereiche als Loggien.

### Konstruktion allgemein – Psychiatrie

Die dreigeschossige Psychiatrie setzt sich aus zwei gleichförmigen, miteinander verbundenen Volumen mit einer Kantenlängen von je 49 x 56m zusammen. Die Baukörper sind gegeneinander verschoben und bilden jeweils einen rechteckigen kompletten Grundriss ohne Aussparungen aus. Das Untergeschoss bildet eine Teilunterkellerung aus und liegt komplett im Erdreich. Der Grundriss der folgenden Geschosse gruppiert sich je um einen gleichförmigen Lichthof.

### Konstruktion allgemein – Lehre

Die zweigeschossige Lehre ist in einem nahezu quadratischen Grundriss mit Kantenlängen von 40 x 39m organisiert. Es besteht eine überdachte Anbindung im EG an die Psychiatrie.

Das Untergeschoss ist teilunterkellert und an die Psychiatrie angebunden. Der Grundriss der folgenden Geschosse organisiert sich um einen innenliegenden Lichthof.

Kritische ELT-Räume des Campus befinden sich im Erdgeschoss der Lehre, außerhalb vom Überflutungsgefährdeten Untergeschoss.

## **Konstruktion allgemein – Eingangshalle**

Die eingeschossige Eingangshalle ist eine Stahl-Holz-Konstruktion mit einer Pfosten-Riegel-Fassade. Sie markiert den Eingang des Gebäudes. Das nahezu quadratische Dach weist eine Kantenlänge von 33 x 34m auf.

### **1.1. 310 BAUGRUBE**

#### **311 Herstellung**

Bei dem Baugrundstück handelt es sich um eine bisher unbebaute, landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche. Daher müssen keine Baukonstruktionen und technischen Anlagen gesichert werden. Die Schnittstelle zwischen Freianlagenplanung und Hochbauplanung wurde im Vorfeld entsprechend abgestimmt und festgelegt. Mittels CAD-Programm wurde auf Grundlage des vorliegenden digitalen Höhenmodells eine erste Baugrubenplanung vorgenommen und die entsprechenden Aushubmengen abgeschätzt.

Die Unterkellerung der Gebäude erfordert einen umfangreichen Erdaushub und die Ausführung einer bis  $\geq 6,50$  m unter jetziger Geländeoberkante in den Untergrund einschneidenden Baugrube. Grundsätzlich werden die Baugruben mit einer freien Böschung unter Berücksichtigung der DIN 4124, mit einem Böschungswinkel bis maximal  $45^\circ$  hergestellt.

#### **312 Umschließung**

In Bereichen der nördlichen Grundstücksgrenze kann keine freie Abböschung ausgeführt werden. In diesen Abschnitten ist für die Baugrube eine konstruktive Baugrubensicherung vorgesehen (z. B. Trägerbohlwand).

#### **313 Wasserhaltung**

Eine Wasserhaltung gemäß Stellungnahme ist auszuführen.

#### **314 Vortrieb**

Ein Erdausbruch unter Tage einschließlich Stützung und Sicherung ist nicht vorgesehen und kosten-technisch nicht berücksichtigt.

#### **319 Sonstiges zur KG 310**

Sonstige Maßnahmen zur KG 310 sind nicht vorgesehen.

### **1.2. 320 GRÜNDUNG, UNTERBAU**

Die gesamte Gründungskonstruktion einschließlich der Kellerwände ist als WU-Konstruktion gemäß der WU-Richtlinie des DAfStb etc. gegen drückendes Grundwasser in Verbindung einer Frischbetonverbundfolie auszuführen. Es wurde ein "WU-Konzept" erstellt, in dem die Bauwerksabdichtung in ihrer Beanspruchungsklasse, Nutzungsklasse und Ausführungsart beschrieben wird.

Das Gründungskonzept sieht eine Flachgründung vor. Die Bodenplatten werden als tragende Bodenplatten ausgeführt. Die Bodenplatte im 1. Untergeschoss hat eine Stärke von 85cm, im Erdgeschoss der Psychiatrie 65cm, im Erdgeschoss der Lehre 45cm und in der Eingangshalle 35cm.

Alle Gründungsbauteile sind mindestens 80cm unter OK Gelände frostsicher zu gründen.

## **321 Baugrundverbesserung**

Der Erdaushub ist zur Wiederverwendung im Baufeld nicht ohne weiteres geeignet. Der Baugrund und der Unterbau für Straßen und Wege ist daher mit geeignetem Bodenmaterial (z.B. Kies, RC-Material oder Magerbeton) zu verbessern. Ansätze für eine Baugrundverbesserung wurden in der Kostenberechnung nach vorliegendem Kenntnisstand berücksichtigt.

Abtrag und Abfuhr des nicht geeigneten/ nicht tragfähigen Materials im Austausch mit geeignetem Material, das lagenweise aufgebracht und verdichtet wird, ist nach einem vereinfachtem Geländeprofil zu den Erdschichten gem. Bodengutachter ermittelt und berücksichtigt.

## **322 Flachgründungen und Bodenplatten**

Unter Berücksichtigung der Stellungnahme zum Baugrund können die Neubauten mit einer konventionellen Flachgründung über eine Bodenplatte geründet werden. Eine Tiefengründung ist nicht erforderlich.

## **323 Tiefengründung**

Eine Tiefengründung ist nicht erforderlich.

## **324 Gründungsbelege**

Auf dem Feinplanum wird eine ca. 10cm starke Sauberkeitsschicht erstellt.

## **325 Abdichtungen und Bekleidungen**

Die Bodenplatte erhält unterseitig eine horizontale Bauwerksabdichtung mittels Frischbetonverbundfolie.

## **326 Dränage**

Kosten für Schächte und Pumpensümpfe sind berücksichtigt. Weitere Dränagen sind ggf. im weiteren Planungsprozess zu untersuchen.

## **329 Sonstiges zur KG 320**

Sonstige Maßnahmen zur KG 320 sind nicht vorgesehen.

## **1.3. 330 AUSSSENWÄNDE**

### **331 Tragende Außenwände**

Die Außenwände werden als 25 cm starke Stahlbetonwände hergestellt. Erdberührende Außenwände im Untergeschoss werden als 30 cm starke Stahlbetonwände mit WU-Zuschlag hergestellt. Die Güteklasse ist dem Erläuterungsbericht Tragwerksplanung zu entnehmen.

### **332 Nichttragende Außenwände**

Lediglich die umlaufenden Betonattiken werden als nichttragende Außenwände hergestellt.

### **333 Außenstützen**

Es kommen nur einzelne Außenstützen zur Ausführung. Diese befinden sich im Bereich der Loggien im 2. Obergeschoss Somatik sowie im Untergeschoss im Bereich des Wirtschaftshofes. Die Vordächer von der Eingangshalle und der LKE werden durch Stützen abgefangen.

## **334 Außenwandöffnungen**

### **Aluminiumfenster**

Es werden hochwärmegedämmte, pulverbeschichtete Aluminiumfenster vorgesehen. Die Profiltiefen richten sich nach den statischen Erfordernissen. Die Fenster sind teilweise als geschosshohe Elemente mit einem geschlossenen Brüstungs- und Sturzbereich vorgesehen.

Die Aufteilung und Größe der Fenster ist den Grundriss- und Ansichtszeichnungen zu entnehmen.

### **Pfosten-Riegel-Fassade**

In den Pflegeebenen kommen entlang der Flure, die direkt an der Fassade liegen, bodentiefe, hochwärmegedämmte Pfosten-Riegel-Fassaden zum Einsatz.

Neben den Flurabschnitten sind im Bereich der Magistralen, zu den Lichthöfen und im gesamten Haupteingangs- und Cafeteria-Bereich im Erdgeschoss sowie bei den Verbindungsgängen bodentiefe, hochwärmegedämmte Aluminium Pfosten-Riegel-Fassaden vorgesehen.

Der Haupteingang und der Eingang an der ZNA erhalten eine Windfanganlage mit Ganzglas-Schiebetüren.

Die Aufteilung und Größe der Fassadenabschnitte und Anordnung von Öffnungsflügeln sowie ggf. Türelementen erfolgt im Zuge der weiteren Planung.

### **Fensterbeschläge**

Die Fensterbeschläge sind aus Edelstahl mit verdeckt liegendem Kipp-Dreh-Beschlag (Kipp-vor-dreh) mit Einhandbedienung geplant.

### **Einzelanschlagpunkte**

Wo aus sicherheitstechnischen Aspekten eine Absturzsicherung und Suizidprävention herzustellen ist (Teilabschnitte des EG, in den Innenhöfen, in der Psychiatrie), werden Einzelanschlagpunkte für einen Steckbolzen vorgesehen.

### **Fensterbänke**

In den Patientenzimmern werden Sitzbänke aus HPL-beschichteten Trägerplatten vorgesehen. Diese sind der in der Kostengruppe 381 berücksichtigt.

In den übrigen Bereichen sind Fensterbänke aus Naturstein geplant.

## **335 Außenwandbekleidungen**

### **Untergeschoss**

Die Abdichtung der erdberührten Wände erfolgt mittels Stahlbeton mit WU-Zuschlag in Kombination mit einer Frischverbundfolie.

Der Wärmeschutz wird durch eine Perimeterdämmung als Wärmedämmung aus EPS-Platten mit umlaufendem Stufenfalz nach Angaben Wärmeschutzgutachten gewährleistet.

## **Erd- und Obergeschosse**

Die geschlossenen Fassadenelemente werden als Wärmedämmverbundsystem (WDVS) aus Mineralwolle, nicht brennbar, und einem strukturierten Putz ausgebildet.

Es kommt ein heller Kamm-Putz in vertikaler Richtung zur Anwendung. Im Bereich der Gärten der Akutstationen (Psychiatrie) wird ein Putz mit hoher Schlag- und Druckbelastung verwendet.

Zur horizontalen Gliederung werden sichtbare Betonfertigteile als Wartungsbalkone in die Fassadenkonstruktion mit aufgenommen.

In einem Abstand von ca. 1,25 m zur Fassade und in einem unregelmäßigen Raster werden vertikale Fassadenstreben umlaufend um das gesamte Gebäude angeordnet.

### **336 Außenwandbekleidungen innen**

Betonoberflächen werden je nach Anforderung entweder mit einem Gipsputz und einem Dispersionsanstrich versehen oder gespachtelt, mit einem Flies tapeziert und ebenfalls mit Dispersionsanstrich versehen. Die Anstrichqualität wird gemäß Nutzererfordernis festgelegt.

### **337 Elementierte Außenwände**

Es sind keine elementierten Außenwände vorgesehen.

### **338 Sonnenschutz**

Als Sonnenschutz kommt ein motorisch gesteuerter Sonnenschutz (raumweise gesteuert) als außenliegende Aluminium-Raffstoreanlage aus Flachlamellen mit seitlichen Führungsschienen zum Einsatz.

### **339 Sonstiges zur KG 330**

In KG 339 sind die Baustelleneinrichtungen der Fassadengewerke inkl. Vorhaltung aufgeführt.

## **1.4. 340 INNENWÄNDE**

### **341 Tragende Innenwände**

Die Ausführung der tragenden Innenwände erfolgt in Stahlbetonbauweise. Die Wanddicken betragen in der Regel  $d = 25\text{cm}$ . Die zur Gebäudeaussteifung herangezogenen Innenwände werden als vertikal und horizontal beanspruchte Wandscheiben ausgebildet und bemessen.

Die Betongüte ist dem Erläuterungsbericht der Fachplanung zu entnehmen.

### **342 Nichttragende Innenwände**

#### **Allgemein**

Im Allgemeinen werden nicht tragende Innenwände als Metallständerkonstruktion,  $d = 150\text{ cm}$ , wie folgt ausgeführt:

- C-Profile (CW 100) mit beidseitiger Beplankung aus gipskartonbauplatten  $d = 2 \times 12,5\text{mm}$

- Mineralfaserdämmung  $d = 80$  mm, zwischen den C-Profilen (Mineralfaserdämmstoff nach DIN 18165-1)

In feuchtebelasteten Bereichen besteht die Beplankung aus 2 x 12,5 mm imprägnierten Gipskartonbauplatten (Feuchtraumplatten).

Wände mit Brandschutzanforderung F90 werden mit 2 x 12,5 mm Gipskarton-Feuerschutzplatten (Baustoffklasse A2) beplankt.

Installationsvorsatzschalen werden als raumhohe Ständerkonstruktion, feuchtraumgeeignet,  $d = 100-150$  mm, mit Mineralfaserdämmung,  $d = 40$  mm zwischen den C-Profilen, CW 50 ausgeführt. Die Beplankung in  $d = 2 \times 12,5$  mm erfolgt mit Feuchtraumplatten.

Freistehende Installationswände werden als Ständerkonstruktion,  $d > 200$  mm, mit Mineralfaserplatte zwischen den C-Profilen CW 75+75 ausgeführt. Die Beplankung erfolgt wie zuvor beschrieben.

Innenwände mit Strahlenschutzanforderungen werden gemäß Strahlenschutzgutachten mit geeigneten GK-Platten bzw. zusätzlichen Bleieinlagen erstellt.

Die Deckenanschlüsse der nichttragenden Innenwände sind gleitend auszuführen.

## **Schachtwände / Technikräume**

Die Wände von Technischächten und Technikräumen werden als nichttragende KS-Mauerwerkswände,  $d = 17,5$  mm, hergestellt.

## **Brandwände**

Brandwände werden als tragende Stahlbetonwände  $d = 25$  cm hergestellt.

## **343 Innenstützen**

Das statische Konzept sieht eine Staffelung der Stützenquerschnitte in Abhängigkeit von der Belastung vor, d. h. die Querschnitte vergrößern sich von den oberen Geschoßen hin zu den tieferen Ebenen. In der Regel sind die Stützen quadratisch, teilweise werden aus gestalterischen oder konstruktiv-funktionalen (z.B. Beschädigungsschutz) Gründen rechteckige Stützen vorgesehen.

Die bisherige Planung sieht folgende Stützenquerschnitte vor:

- 1. bis 2.OG: Abmessung 40/40, Betongüte gem. Statik
- Erdgeschoss: Abmessung 45/45, Betongüte gem. Statik
- Untergeschoss: Abmessung 50/50, Betongüte gem. Statik

## **344 Innenwandöffnungen**

### **Türen**

Die Innentüren werden gemäß erforderlicher Beanspruchungsklasse als vollwandige Holztüren ausgebildet. Die Oberflächen der Türblätter sind aus Schichtstoff HPL. Die Zargen werden als Stahlumfassungszargen ausgeführt. Die Materialität entspricht der Beanspruchung.



Für das gesamte Projekt werden Türen entsprechend dem Brandschutz- und Schallschutzgutachten eingebaut. In Abstimmung mit dem Bauherrn erhalten einzelne Türen Durchblickfenster mit innenliegenden Jalousien im Scheibenzwischenraum.

Türen mit Strahlenschutzanforderungen werden gemäß Strahlenschutzgutachten mit zusätzlichen Bleieinlagen erstellt.

Feuerbeständige Stahlklappen T 30-RS bilden die Revisionsklappen zu den Schächten.

Türen zu den Technikzentralen im UG und dauer-offenstehende Flurtüren werden mit T 90-RS bzw. T 30-RS Brandschutztüren aus beschichtetem Stahlblech ausgeführt.

Die geschlossenen Flurtüren (Bereichstüren) werden als Rohrrahmentüren (Stahl-Glas), entsprechend den Brandschutzanforderungen, ausgeführt. Nach Erfordernis erhalten die Türen Antriebe mit Taster- bzw. Radarsteuerung.

## **Beschläge / Türtechnik**

Die Ausstattung der Türen mit Beschlägen erfolgt entsprechend den Erfordernissen in Edelstahl matt gebürstet.

Die Türschlösser werden nach Erfordernis als Behördeneinsteckschloss bzw. mit Panik-Schloss gem. DIN 18250 ausgeführt.

Alle Türdrücker- und Wechselgarnituren sind als Objektbeschlag gem. Erfordernis in Edelstahl geplant.

WC-Türen und Umkleidekabinen erhalten Bad-Garnituren als Objektbeschlag in Edelstahl.

1- und 2-flügelige Türanlagen mit Brandschutzanforderungen erhalten Obentürschließer mit Schließfolgeregelung. Diese Türen sind ständig geschlossen. Die Ausführung erfolgt mit Gleitschiene und integriertem Türschließer.

Dauer-offene Brandschutztüren erhalten einen Obentürschließer mit elektromechanischer Feststellung und integriertem Rauchmelder (autarkes System).

Geschlossene 1- und 2-flügelige Rohrrahmentüren werden nach Erfordernis mit Drehflügelantrieb und Edelstahlabweisern ausgestattet.

Die Anordnung von Fluchtwegsteuerterminals ist auf die brandschutztechnischen und betrieblichen Belange abzustimmen und festzulegen.

Türen zu Patientenzimmern und U/B-Räumen werden gem. Brandschutzkonzept mit einem Freilauftürschließer versehen.

## **Schiebetüren**

Untersuchungs- und Eingriffsräume in den Ambulanzen und im OP sowie die Patientenzimmer der ICU werden größtenteils mit Schiebetüren mit einem elektromechanischen Antrieb ausgestattet. Nach Erfordernis erhalten die Türen eine Bleieinlage (Strahlenschutz) und Durchblickfenster mit elektrisch verstellbaren Jalousien.

## **345 Innenwandbekleidungen**

Die Betonwandoberflächen der Technikräume und Nebenräume erhalten einen Dispersionsfarbanstrich nach Erfordernis (Nassabriebklasse 2).

Die Betonwandoberflächen der Treppenhäuser werden geputzt bzw. gespachtelt und mit einem Dispersionsanstrich nach Erfordernis versehen.

Alle übrigen Betonwandoberflächen werden nach Erfordernis geputzt bzw. gespachtelt oder mit Trockenputz verkleidet.

Gipskartonoberflächen werden in Q3-Qualität erstellt und mit einer Fliestapete versehen. Der Anstrich erfolgt entsprechend den Anforderungen als Dispersionsanstrich, scheuer- sowie desinfektionsmittelbeständig (Nassabriebklasse 1).

Wände von Sanitärräumen, WC-Anlagen sowie Putzmittel- und unreinen Arbeitsräumen werden raumhoch mit Feinsteinzeugfliesen belegt.

Flure, Laborräume, Lager- sowie Ver- und Entsorgungsräume und weitere hochbeanspruchte Wandflächen (bspw. gegenüberliegende Bettseite in Patientenzimmern) werden mit einem Kunststofframmschutz (OK= 90 cm bzw. teilweise 215 cm) versehen. Außenecken werden mit einem Edelstahl-Eckschutzwinkel (50 / 50 mm) geschützt. Der Spritzschutz hinter freihängenden Keramik-Waschbecken wird aus HPL-Vollkernplatten hergestellt.

Auf den Fluren der Pflegestationen wird ein zweiseitig angebrachter Handlauf vorgesehen. Außerhalb der Stationen sind nur in der Magistrale Handläufe vorzusehen.

### **346 Elementierte Innenwände**

In den OP-Sälen sind OP-Wandsysteme aus pulverbeschichtetem Stahlblech vorgesehen. Diese werden elementiert vorgefertigt und vor Ort montiert und bieten eine hohe Flexibilität und Revisierbarkeit unter Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen.

In benachbarten Therapieräumen der Tageskliniken, der geriatrischen Stationen und des Therapie-zentrums sind teilweise teilautomatische mobile Trennwände vorgesehen, um die Räume bei Bedarf zusammenschalten zu können. Gleiches gilt für die Trennwand zwischen den beiden Hörsälen im Lehrgebäude.

### **347 Lichtschutz zur KG 340**

Konstruktionen für Sonnen-, Sicht- und Blendschutz, Verdunkelungen (z.B. Rollläden, Markisen und Jalousien) einschließlich Antrieben wie Rohrmotoren oder Gurtwicklern sind im Bereich der Innenwände nicht vorgesehen.

### **349 Sonstiges zur KG 340**

Unter KG 349 sind neben den Baustelleneinrichtungen der ausführenden Firmen inkl. Vorhaltung des Herstellen von Kernbohrungen und Wandschlitzern und das Schließen von Wandöffnungen und Wandschlitzern berücksichtigt.

## **1.5. 350 DECKEN**

### **351 Deckenkonstruktionen**

Die Geschoss- und Dachdecken werden als punktgestützte Stahlbeton-Flachdecken in einer Stärke von 32 cm ausgeführt. Das Haupttragraster in der Somatik beträgt 7,80 m x 7,80 m, in der Psychiatrie und Lehre 7,50 m x 7,50 m.

Die Decken erhalten deckengleiche Einbauteile (Dübelleisten) als Durchstanzbewehrung des Stützensystems.

Durch die konstant durchlaufende Deckenuntersicht kann die hohe Installationsdichte der technischen Gebäudeausrüstung gewährleistet werden. Lediglich im Bereich der Loggien und großen Lichthöfe sind Deckensprünge erforderlich. Geplante Regeldurchbrüche, z.B. für Fallleitungen, sind in Stützennähe möglich. Betongüte und Bewehrung sind durch die Tragwerkplanung festgelegt und sind entsprechend berücksichtigt.

Die Treppenpodeste werden in Stahlbeton gem. Statik hergestellt. Die Zwischenpodeste werden mit Bewehrungsanschluss-Schienen an den Treppenhauswänden befestigt. Die Treppenläufe werden ebenfalls in Stahlbeton als Fertigteile hergestellt und auf an den Podesten ausgebildeten Konsolen auf Elastomerlagern (Schallschutz) aufgelegt.

Die außenliegenden Wartungsbalkone werden als Fertigteile hergestellt und durch einen wärmege-dämmten Bewehrungsanschluss (Isokorb) an den Geschossdecken befestigt.

### **352 Deckenöffnungen**

In den Geschossdecken sind keine horizontalen Verglasungen vorgesehen.

### **353 Deckenbeläge**

Alle Gebäudeteile erhalten einen Estrich auf Trennlage mit Trittschalldämmung gemäß Schallschutzgutachten. Bis auf die Bereiche der Technikzentralen wird der Estrich als Heizestrich ausgeführt.

Für die einzelnen Bereiche sind je nach Nutzung folgende Oberbodenbeläge vorgesehen:

#### **Ambulanzen / Pflege / OP- und Intensiv-Bereich / Admin. Bereiche / Flur / Logistikmagistrale**

Die genannten Bereiche erhalten einen Kautschuk-Bodenbelag als elastische, homogene, antistatische Bahnenware. Um die arbeitssicherheitstechnischen Anforderungen zu erfüllen, wird der PVC-Belag in Teilbereichen in der Rutschfestigkeitsklasse R10 ausgeführt. Im Regelfall ist ein Stellsockel vorgesehen.

#### **Gruppe-2-Räume**

Gruppe-2-Räume werden ebenfalls mit einem Kautschuk-Bodenbelag als elastische, homogene, antistatische Bahnenware ausgestattet, allerdings ist hier ein ableitfähiger Oberboden vorgesehen. Die Sockelausbildung in diesen Räumen erfolgt als Hohlkehle.

#### **Nassräume (WCs / Pat.-NZ / Küche)**

Nassräume erhalten eine horizontale Abdichtung gem. Erfordernis und einen Fliesenbelag aus Modulfiesen (bis 30 x 30 cm) im Dünnbettmörtel verlegt, mit einer Sockelfliese (liegende Hohlkehle). Bodenbündige Duschbereiche werden durch ein kleineres Fliesenformat (10 x 10 cm / 5 x 5 cm) abgesetzt. Die Rutschfestigkeitsklasse entspricht den jeweiligen Anforderungen (R10/B bis R11).

#### **Pat. und Pers. Aufenthalt / Ruheräume / Seminarräume / Hörsaal**

In den genannten Raumgruppen kommt ein Designbodenbelag (bspw. Echtholzparkett, Hartholz) zur Ausführung.

#### **Magistrale / Wartebereiche / Aufzugsvorräume Pflege / Cafeteria / Raum der Stille**

In den genannten Raumgruppen kommen großformatige (60 x 60 cm / 90 x 60 cm) Natursteinfliesen im Dickbettmörtel verlegt, zur Ausführung. In den Eingangszonen der Klinik und des Servicegebäudes sind integrierte Sauberlaufzonen vorgesehen.

## **Treppenhäuser**

Die Fluchttreppenhäuser erhalten einen Oberbodenbelag aus Betonwerkstein. Die Podeste werden in dem Plattenformat 30 x 30 cm belegt. Die Stufen werden als Winkelstufen (Tritt- und Setzstufe als ein Element) hergestellt.

## **Technikzentralen**

Die genannten Raumgruppen erhalten eine Bodenbeschichtung auf Polyurethanbasis, inkl. einem Sockelanstrich, passend zur Bodenbeschichtung.

## **Logistikbereiche**

Die genannten Bereiche erhalten einen robusten Fliesenbelag aus mittelgroßen Formaten.

## **354 Deckenbekleidung**

Die Untersichten der Decken werden in den einzelnen Bereichen wie folgt ausgeführt:

### **Patientenzimmer**

Die Decken in den Patientenzimmern werden im Eingangsbereich und über den Patientenbetten mit glatten Gipskartondecken abgekoffert. Im restlichen Patientenzimmer wird die Betondecke gespachtelt und erhält einen Dispersionsanstrich.

Die Patientenzimmer im Erdgeschoss Psychiatrie und 1. Obergeschoss Somatik erhalten aufgrund der größeren Geschosshöhe eine durchgängige glatte Gipskartondecke mit Dispersionsfarbanstrich.

### **Pat.-Nasszelle / WCs / Pumi / Arbeitsraum. unrein / Umkleiden**

Die benannten Raumtypen erhalten aufgrund ihrer kompakten Raumzuschnitte eine glatte Gipskartondecke mit Dispersionsfarbanstrich.

### **Dienstzimmer / U/B- und Therapieräume / Stat.-Küche / Arbeitsraum Rein / Eingriffsräume / Vorbereitungsräume / Werkstätten /**

In den genannten Raumtypen kommt eine Rasterdecke (62,5 x 62,5 cm) mit einem umlaufenden glatten Gipskartonfries zur Ausführung.

### **Ver- und Entsorgungsräume / Geräte- und Lagerräume / Bettenaufbereitung**

Die genannten Raumtypen erhalten eine Rasterdecke (62,5 x 62,5 cm).

### **Aufenthaltsräume / Seminarräume / Besprechungsräume / Wartezonen**

Zur Verbesserung der raumakustischen Eigenschaften wird eine Akustiklochdecke aus Gipskarton mit einem umlaufenden glatten Gipskartonfries eingebaut. Die Decke erhält einen Dispersionsfarbanstrich.

### **OP-Bereich / AEMP**

Aufgrund der hohen hygienischen Anforderungen kommt im OP-Bereich eine geschlossene, glatte Gipskartondecke zur Ausführung. Die OPs erhalten zur Verbesserung der Raumakustik einen umlaufenden Fries aus Akustik-Rasterdecken.

## **Flure**

In den Fluren kommen abklappbare Metalldecken mit einem seitlichen glatten Gipskartonfries zur Ausführung. In den notwendigen Fluren wird die Decke als F30-Unterdecke ausgeführt.

## **Magistrale / Hörsaal**

In der Magistrale und über den offenen Warte- und Aufenthaltsbereichen in der Mittelzone der Magistrale kommt eine Holzlamellendecke zur Ausführung.

## **Eingangshalle**

In der Eingangshalle wird die Holzkonstruktion der Rasterkonstruktion sichtbar gelassen und die Rasterfelder mit akustisch wirksamen Deckenbekleidungen abgehängt.

## **Technikzentralen / Technikräume**

Die Technikzentralen und die Technikräume auf den einzelnen Ebenen erhalten keine abgehängten Decken, sondern lediglich einen staubbindenden Anstrich.

## **Decken im Außenbereich**

Die Wartungsbalkone im 1. Obergeschoss, die „Pflegebrücke“ im Haupteingangsbereich und die Gebäudeauskragung über der Wirtschaftshoframpe erhalten unterseitig zementgebundene, glatte Unterdecken mit einem Dispersionsfarbanstrich.

## **355 Elementierte Deckenkonstruktionen**

Es sind keine elementierten Deckenkonstruktionen vorgesehen.

## **359 Sonstige Kosten zur KG 350**

In der KG 359 sind neben den Baustelleneinrichtungen der ausführenden Firmen inkl. Vorhaltung folgende Bauteile mit Kosten hinterlegt:

- Treppengeländer und Handläufe in den Treppenhäusern
- Gitterrostabdeckungen in Technikzentralen
- Gitterroststege in Technikschränken
- Stahlgeländer in Technikzentralen
- Geländer auf den Wartungsbalkonen und entlang der Innenhöfe auf dem Dachgarten
- Rinnenabdeckbleche auf den Wartungsbalkonen
- ortsfeste Steigleitern

## **1.6. 360 DÄCHER**

### **361 Dachkonstruktionen**

Die Dachkonstruktionen der einzelnen Bauwerke als Flachdach sind baugleich mit den Deckenkonstruktionen (KG 351).

### **362 Dachöffnungen**

Lichtkuppeln in den Treppenhäusern werden als RWA-Anlage nach Angabe des Brandschutzgutachtens eingebaut.

## 363 Dachbeläge

Der Dachaufbau auf den Flachdächern, den Innenhöfen und im Bereich des Dachgartens sieht wie folgt aus:

Bitumenvoranstrich-Material: kalt verarbeitbarer Bitumenvoranstrich auf Lösungsmittel-Basis

Dampfsperre-Material: Elastomer-Bitumen-Dampf-Sperrschweißbahn nach DIN EN 13 970

Gefälle-Wärmedämmung	
Dämmstoff:	Mineralfaserdämmung, WLS 040 (gem. Wärmeschutzgutachten)
Brandverhalten:	A1
Gefälle:	ca. 2 %
Mindeststärke:	20 cm im Mittel

Bitumendachbahn: Abdichtungsunterlage: Elastomer-Bitumenschweißbahn  
Abdichtungsoberlage: Elastomer-Bitumenschweißbahn, wasser- und wurzelfest

Die extensive Dachbegrünung auf den Hauptdächern und die Gartengestaltung in den Innenhöfen erfolgt durch den Freianlagenplaner.

Neben den Attikaabdeckungen sind für die Aufkantungen an den Betonfertigteilen der Wartungsbalkone ebenfalls Abdeckbleche vorgesehen.

## 364 Dachbekleidungen

Es sind keine weiteren Dachbekleidungen vorgesehen. Sämtliche Kosten diesbezüglich sind in der KG 363 enthalten.

## 365 Elementierte Dachkonstruktionen

Es sind keine elementierten Dachkonstruktionen vorgesehen.

## 366 Lichtschutz zur KG 360

Es sind keine Lichtschutzmaßnahmen im Bereich der Dächer vorgesehen.

## 369 Sonstiges zur KG 360

In der KG 369 sind neben den Baustelleneinrichtungen der ausführenden Firmen inkl. Vorhaltung folgende Bauteile mit Kosten hinterlegt:

- Als Absturzsicherung sind auf den Teildachflächen im Bereich der Innenhöfe und auf den Hauptdächern Sekuranten mit Seilsicherungssystem vorgesehen.
- Die Dachentwässerung erfolgt über Dacheinläufe
- Dacheinläufe zur Entwässerung der Wartungsbalkone
- Notentwässerung

## 1.7. 370 INFRASTRUKTURANLAGEN

### 371 Anlagen für den Straßenverkehr

Die Kosten für die Anlagen für den Straßenverkehr werden durch den Freianlagenplaner erfasst.

### 372 Anlagen für den Schienenverkehr

Der Oberbau von Gleisanlagen (Gleise, Weichen und Gleisabschlüsse) sowie von Bahnsteiganlagen ist nicht vorgesehen.

### 373 Anlagen für den Flugverkehr

In Abstimmung mit dem Bauherrn und dem Büro HELIPAD.consulting wurden die beiden Optionen zur Positionierung des Hubschrauberlandeplatzes (bodengebundene Möglichkeit/ Dachlandeplatz) untersucht. Für die weitere Planung wurde entschieden, eine Hubschrauberlandemöglichkeit in der Südwestlichen Grundstücksecke anzubieten. Für einen potenziell späteren Ausbau einer Dachlandemöglichkeit, sind keine Kosten aufgenommen, die Statik wurde jedoch hierauf vorgerüstet.

Die Hubschrauberlandemöglichkeit ist eine bodengebundene Fläche. Die Kosten für die Anlage werden durch den Freianlagenplaner erfasst.

### 374 Anlagen des Wasserbaus

Baukonstruktionen von Anlagen des Verkehrswasserbaus (z.B. Kanäle, Schleuse, Hafen-, Dock- und Werftanlagen) sowie des Gewässerausbaus (z.B. Uferbefestigungen, Dämme, Deiche, Durchlässe, Wehre) sind nicht vorgesehen.

### 375 Anlagen der Abwasserentsorgung

Baukonstruktionen von Anlagen des Verkehrswasserbaus (z.B. Kanäle, Schleuse, Hafen-, Dock- und Werftanlagen)

### 376 Anlagen der Wasserversorgung

Baukonstruktionen von Anlagen der Wassergewinnung, Wasserspeicherung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung sind nicht vorgesehen.

### 377 Anlagen der Energie- und Informationsversorgung

Baukonstruktionen von Versorgungsanlagen für elektrische Energieträger, thermische Energieträger sind durch den HLSK-Fachplaner und den ELT-Fachplaner erfasst.

Die Erdbaumaßnahmen für die Anlagen der HLSK-Planung sind in der KG 311 enthalten.

### 378 Anlagen der Abfallentsorgung

Baukonstruktionen von Anlagen zur Sammlung, Lagerung, Deponierung, Aufbereitung von Abfällen und Wertstoffen sind nicht vorgesehen.

Die Kosten für Mulden und Pressen werden durch den Freianlagenplaner erfasst.

### 379 Sonstiges zur KG 370

In KG 379 sind die Baustelleneinrichtungen der Stahlbaugewerke aufgeführt.

## 1.8. 380 BAUKONSTRUKTIVE EINBAUTEN

## 381 Allgemeine Einbauten

Betriebliche Einbauten entsprechend den Erfordernissen sind wie folgt vorgesehen:

- Patientenschränke inkl. Safe und Kühlschrank (in 1-Bettzi.)
- Pflegeschrank in den Patientenzimmern
- Garderobenpaneel in den Patientenzimmern
- Sitzbank als Fensterbank in den Patientenzimmern
- Sitzbänke in den Ankerpunkten der Pflege
- Utensilien-Box in den Patientenzimmer-Nasszellen
- Wickelkommoden auf der Wöchnerinnenstation
- Küchenzeilen inkl. Spülmaschine, Kühlschrank und Mikrowelle in den Stationsküchen und Pers.-Aufenthaltsräumen
- Küchenzeilen inkl. Spülmaschine, Kühlschrank, Mikrowelle und Backofen in den Lehrküchen der Psychiatrie
- Tresen-Anlagen an den Stützpunkten und der Eingangshalle
- Aufnahme- und Diktatplätze
- Ablagen und Spiegel sowie Regale für reine Wäsche in Umkleiden
- Wertfächer in Personalaufenthaltsräumen
- Besucherwertfächer im Bereich der Magistrale
- Spinde mit Münzpfandschlössern in Umkleiden
- Möblierung des Verabschiedungs- und Andachtsraumes
- Ausstattung der Bereitschaftsräume (Schrank und Bett)

Folgende Qualitäten sind für sämtliche Einbauten angesetzt worden:

- |           |  |
|-----------|--|
| • Korpus  | HPL-Oberfläche, Dekor: nach Wahl AG          |
| • Innen   | Melaminharzbeschichtung, Dekor: nach Wahl AG |
| • Böden   | Melaminharzbeschichtung, Dekor: nach Wahl AG |
| • Sockel  | wie Korpus außen                             |
| • Blenden | wie Fronten                                  |
| • Kanten  | 2 mm Kunststoffumleimer, farbl. abgestimmt   |
| • Türen   | mit 4-seitiger Dichtung, abschließbar        |
| • Griffe  | Edelstahl                                    |

## 382 Besondere Einbauten

Sämtliche Kosten für betriebliche oder besondere Einbauten sind in der KG 381 enthalten.

## 383 Landschaftsgestalterische Einbauten

Landschaftsgestalterische Einbauten werden durch den Freianlagenplaner erfasst.

## 384 Mechanische Einbauten

Mechanische Einbauten, die einer besonderen Zweckbestimmung des Bauwerks in der Wasserversorgung, in der Abwasserentsorgung, in der Abfallentsorgung und im Wasserbau dienen, sind wenn erforderlich durch den HLSK-Fachplaner und den ELT-Fachplaner erfasst.

## 385 Einbauten in Konstruktionen des Ingenieurbaus

Abdichtungen und Dränagen in Stauanlagen, Dämmen und Deponien sind nicht vorgesehen.

## 386 Orientierungs- und Informationssysteme



Die Kosten für Orientierungs- und Informationssysteme sind in der KG 690 berücksichtigt.

## **387 Schutzeinbauten**

Aus brandschutztechnischer Sicht werden vor der Leitstelle der INZ/KB und dem zugehörigen Wartebereichen Rauschutzvorhänge benötigt.

Darüber hinaus kommen aufgrund der Breite der Magistrale in den Brandabschnitten Brandschutztore zur Ausführung.

## **389 Sonstiges zur KG 380**

Sonstige Maßnahmen im Rahmen der KG 380 sind nicht vorgesehen.

## **1.9. 390 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR BAUKONSTRUKTIONEN**

### **391 Baustelleneinrichtung**

Die Baustelleneinrichtung beinhaltet folgende Punkte, inkl. der benötigten Vorhaltungen:

- Bauzaun mit Toranlagen
- Herstellung einer Baustraße und Lagerflächen, inkl. Unterhaltung und Rückbau
- Baustellen-, Sanitär- und Bürocontainer inkl. IT-Ausstattung
- Bauschild
- Wasserentnahmestellen für Fremdfirmen
- Allgemeine Baustelleneinrichtung des Rohbauunternehmers

### **392 Gerüste**

Im Rahmen der Gerüstarbeiten sind für die einzelnen Gebäudeteile entsprechende Standgerüste mit Belagsverbreiterungen und ggf. Dachfanggerüsten sowie Absetzplattformen, freistehenden Treppentürmen und Bauaufzügen inkl. der benötigten Vorhaltezeiten berücksichtigt.

### **393 Sicherungsmaßnahmen**

Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden (z.B. Unterfangungen, Abstützungen) kommen nicht zur Ausführung.

### **394 Abbruchmaßnahmen**

Abbruch- und Demontagearbeiten einschließlich Zwischenlagern wiederverwendbarer Teile, Abfuhr des Abbruchmaterials kommen nicht zur Ausführung.

### **395 Instandsetzungen**

Maßnahmen zur Wiederherstellung des zum bestimmungsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustandes kommen nicht zur Ausführung.

### **396 Materialentsorgung**

Die Materialien und Stoffe, die beim Ausbau von Bauteilen oder bei der Erstellung der Bauleistungen anfallen, werden sortenrein sortiert und entsprechend entsorgt (Deponierung oder Recycling).

### **397 Zusätzliche Maßnahmen**

Bei der Erstellung der Baukonstruktion fallen folgende zusätzliche Maßnahmen an:

- Witterungsschutz
- provisorische Abdeckungen und Noteindichtungen
- Baubeheizung, inkl. Öl und Unterhaltung
- Absturzsicherungen, z.B. in Treppenhäusern
- Abdeckelungen von Deckenöffnungen
- Zwischenreinigungen im Innen- und Außenbereich
- Schneeräumung

Mit Abschluss der Maßnahme erfolgt die Grund- und Bauschlussreinigung, die vollständige Säuberung aller Räume und deren eingebaute Einrichtungen (außen und innen).

### **398 Provisorische Baukonstruktionen**

Provisorische Baukonstruktionen kommen nicht zur Ausführung.

### **399 Sonstiges zur KG 390**

In KG 399 sind die Baustelleneinrichtungen der Gerüstbauarbeiten inkl. Vorhaltung und elektronische Zutrittskontrollenrichtungen aufgeführt.

Die elektronische Schließanlage ist in sensiblen Bereichen wie Zugang zum OP, Intensivstation sowie zu U/B-, Arztdienst- und logistisch genutzten Räumen des gesamten Hauses sowie Patientenzimmern der Psychiatrie und in der KG 399 aufgeführt.

Die Spinde in den Umkleidekabinen sowie Wertschließfächer in den Personalaufenthaltsräumen erhalten ebenfalls eine elektronische Verriegelung.

## **2. 600 AUSSTATTUNG UND KUNSTWERKE**

### **2.1. 610 ALLGEMEINE AUSSTATTUNG**

Die zivile Ausstattung (loses Mobiliar) für Warte- und Sitzmöbel, Stühle, Tische, Regale, Schreibtische, Konferenztische etc. setzt sich wie folgt zusammen:

- Patientenzimmerstühle
- Patientenzimmersessel (in 1-Bettzi.)
- Patientenzimmertische
- Besucherstühle (mit und ohne Armlehnen)
- Bürodrehstühle (teilw. in Hygieneausführung)
- Schreibtische (1,60 x 0,80 m)
- Ansetztische (1,60 x 0,60 m)
- Besprechungsansetztische (rund) in Chefarztbüros
- Rollcontainer
- 4-Fuß-Tische in unterschiedlichen Größen (1,20 x 0,80 m / 1,80 x 0,80 m)
- Traversenbänke in Wartebereichen
- Café-Bestuhlung mit und ohne Armlehnen und Tischen
- Etc.

Für den innenliegenden Sichtschutz und zur Verdunkelung sind folgende Vorhänge und Vertikallamellen vorgesehen:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| • Pat.-Zi. / Überwachung | blickdichter Vorhang                        |
| • Dienstzimmer           | Vertikallamellen (PC-Arbeitsplatz-tauglich) |
| • Besprechung            | Vertikallamellen (verdunkelnd)              |

- Pers.-Aufenth. Vertikallamellen (PC-Arbeitsplatz-tauglich)
- Bereitschaft Vertikallamellen (verdunkelnd)

## **2.2. 620 BESONDERE AUSSTATTUNG**

Es ist neben der allgemeinen Ausstattung keine besondere Ausstattung vorgesehen. Weitere Kosten der KG sind dem Bericht der Fachplanung Medizintechnik zu entnehmen.

## **2.3. 630 INFORMATIONSTECHNISCHE AUSSTATTUNG**

Die informationstechnische Ausstattung mit Servern, PCs sowie periphere Geräte und Zubehör erfolgt über den Bauherrn.

## **2.4. 640 KÜNSTLERISCHE AUSSTATTUNG**

Es ist keine künstlerische Ausstattung vorgesehen.

## **2.5. 690 SONSTIGE AUSSTATTUNG**

Für den Neubau wird ein Beschilderungskonzept, bestehend aus Schildern, Wegweisern und Informationstafeln entwickelt. Darüber hinaus werden taktile Leitsysteme wie Bodenindikatoren im Bereich der Magistrale, taktile Handlaufbeschriftungen in den Treppenhäusern und taktile Gebäudepläne der Klinik und des Servicegebäudes mit aufgenommen.

Neben Schildern und Hinweisen sind Folierungen für Türen und Stützpunkte enthalten.

Die Außenbeschilderung berücksichtigt Hinweis- und Informationsschilder, sowie einen Fassadenschriftzug.

Die verkehrstechnische Beschilderung erfolgt über den Freianlagenplaner.